

HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

MAGAZIN FÜR DEN HOLZBEREICH



**JAHRESBERICHT
2013**

INHALT



Standorte der Holzforschung Austria:
Arsenal und Stetten

HOLZFORSCHUNG AUSTRIA - ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HOLZFORSCHUNG

Funktionsperiode Dez. 2011 – Nov. 2014

Präsident	Dir. Ing. J. Kurzmann
Vizepräsident	KommR DI H. Neuner
Geschäftsführer	DI Dr. M. Brandstätter

Mitglieder des Präsidiums:

Forstwirtschaft	DI Dr. G. Erlacher (Österreichische Bundesforste AG)
Holzindustrie	F. Binder (Binderholz GmbH), KommR H. Handlos (Herbert Handlos Ges.m.b.H.), C. Kulterer (Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH), Dir. Ing. J. Kurzmann (Doka Industrie Ges.m.b.H.), KommR DI H. Neuner (Wirtschaftsbetrieb Stift Admont), DI R. Rimplmayr (Donausäge Rimplmayr Ges.m.b.H.), DI G. Steigthaler (Wiesner Hager Möbel Ges.m.b.H.)
Holzhandel	Ing. F. Mühlbauer (Mühlbauer Holz GmbH)
Papierindustrie	DI Leo Arpa (Mondi Packaging Paper Ges.m.b.H)
Chemische Industrie	Dr. W. Schörkhuber (Synthesa Chemie Ges.m.b.H.), IM KommR M Singer (Singer KG)
Verbände	BIM KommR Ing. J. Breiter (Bundesinnung Tischler), LIM KommR J. Daxelberger (Bundesinnung Holzbau), DI M. Höbarth (Landwirtschaftskammer Österreich), Dr. C. Kollmann (Fachverband der Holzindustrie Österreichs)
Wissenschaft	Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien)
Arbeitskreis Wissenschaft	Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien), Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), Univ.-Doz. DI Dr. M. Dunky (Kronospan Ges.m.b.H.), DI Dr. R. Mauritz (Doka Industrie Ges.m.b.H.), DI (FH) M. Stache (Wiehag Ges.m.b.H.)
Arbeitskreis Zertifizierung	Mag. C. Rebernick (BG Handel), KommR Ing. J. Breiter (Bundesinnung der Tischler), DI B. Budil (Land- & Forstbetriebe Österreichs), DI (FH) R. Handl (FV der Holzindustrie/BG Sägeindustrie), DI N. Müller (BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft),

VORWORT 3

KOMPETENZ IN HOLZ 4
Jahresbericht 2013

HFA-TIMBER 8
Comet K-Projekt

PROJEKTE IN ZUSAMMEN-ARBEIT MIT DER WIRTSCHAFT 10

FACHBEITRÄGE / VORTRÄGE 14
Veröffentlichungen und Vorträge

AKKREDITIERUNGEN UND ANERKENNUNGEN 16

ZERTIFIZIERUNG 17
Jahresbericht 2013

PUBLIKATIONEN 18

SEMINARE 19

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: fünfmal jährlich
Medieninhaber/Verleger/Herausgeber: Holzforschung Austria - Österreichische Gesellschaft für Holzforschung, Franz-Grill-Straße 7, 1030 Wien, Österreich
Tel. 01/798 26 23 -0, Fax -50
Redaktion: Dr. Andreas Suttner (DW 40), a.suttner@holzforschung.at
Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein

Jahresbezugspreis: 20 Euro (inkl. Porto und 10% MwSt.)
Urheberrecht: Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Medieninhabers.
Alle Rechte, insbesondere auch die Übernahme von Beiträgen nach §44 Abs. 1 Urhebergesetz, sind vorbehalten. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Medieninhabers über. Es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden.

Fotos: Alle Bildrechte liegen bei Holzforschung Austria ausgenommen: Seite 3.1: © Hartwig Zögl, Seite 7: © ACR/Johannes Brunnbauer; Seite 9.2: © Pitopia/Rüdiger Rebmann; Seite 11.2: © Universität Innsbruck; Seite 12.4: © Pixelio/Rainer Sturm; Seite 13.1: © Günther Richard Wett



VORWORT

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in der Holzbranche, denen unsere Kunden verstärkt ausgesetzt waren, kann die Holzforschung Austria auf ein positives Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Die drei Geschäftsbereiche konnten dabei ihre Position gegenüber dem Vorjahr halten bzw. weiter ausbauen.

Im November 2013 wurde die Prüf- und Zertifizierungsstelle der HFA in Brüssel im Rahmen der Europäischen Bauproduktenverordnung notifiziert. Dieser schöne Erfolg macht die HFA nicht nur zu einer der ersten notifizierten österreichischen Stellen - sondern gleichzeitig zu der Führenden im Bereich Holz.

Die Strategie 2013 - 2018 und damit die Stoßrichtung der nächsten fünf Jahre befindet sich in ihrer erfolgreichen Umsetzung. Verschiedenste Optimierungen konnten bereits aktiv angegangen werden. So wurde z. B. das interne Forschungsmanagement neu strukturiert.

Die Einmarkenstrategie, die bereits im Jahr 2013 vorbereitet wurde, trägt schon in den ersten Monaten des neuen Jahres Früchte. Der Abschluss ist für Mitte 2014 geplant. Damit konnten die bisherigen Einzelmarken zu einer Hauptmarke vereint werden, die nicht nur die Effektivität der Öffentlichkeitsarbeit beträchtlich steigern wird.

Der Stagnation der nationalen Forschungsförderungen begegnen wir mit einem stärkeren Engagement bei den europäischen Forschungsprogrammen. Bereits zwei europäische WoodWisdom-Projekte, die Anfang 2013 initiiert und 2014 gestartet wurden, zeigen die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

Der Ausbau des Wissenstransfers, der für die Innovationsfähigkeit des Standortes Europa von zentraler Bedeutung ist, fand seinen Niederschlag ebenfalls in der HFA. Der Seminarbereich war dabei besonders erfolgreich. Erstmals konnte der Wissenstransfer über die nationalen Grenzen nach Deutschland getragen werden, wo unser Seminarangebot über Terrassenbeläge sehr gut angenommen wurde.

Auch in Zukunft wird die Strategie den Rahmen zur erfolgrei-



Dir. Ing. J. Kurzmann
Präsident der Holzforschung Austria



DI Dr. Manfred Brandstätter
Geschäftsführer der Holzforschung Austria

chen Weiterentwicklung des Institutes vorgeben ohne dabei die veränderten Rahmenbedingungen der Holzbranche und des wirtschaftlichen Umfeldes aus den Augen zu verlieren. Die Entwicklungsziele der drei zentralen Bereiche - Forschung & Entwicklung - Prüfung/Inspektion/Zertifizierung - Wissenstransfer - werden weiter zur Stärkung der HFA beitragen. Ohne die Leistungen unserer Kunden und Mitarbeiter hätten wir diesen erfolgreichen Weg nicht gehen können.

KOMPETENZ IN HOLZ

JAHRESBERICHT DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

MANFRED BRANDSTÄTTER

Der Strategieprozess 2013 - 2018 wurde Anfang letzten Jahres planmäßig gestartet und brachte schon erste sichtbare Ergebnisse. Insgesamt blickt die HFA auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück, in dem sie ihre Kernkompetenzen durchgehend stärken konnte.

Als traditionsbewusste und gleichzeitig auch innovative Kraft in der Holzbranche konnte die Holzforschung Austria im letzten Jahr ihre Führung als komplementärer Technologie- und Forschungsdienstleister wesentlich ausbauen. Die drei Bereiche - Forschung & Entwicklung (F&E) - Prüfung, Inspektion und Zertifizierung (PIZ) - Wissenstransfer - konnten durchgehend gestärkt werden.

Das Geschäftsjahr 2013 war, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen bei den Kunden, äußerst erfolgreich. Der Gesamtumsatz lag bei 7,4 Mio. € und übertraf damit den von 2012. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die Zuwächse in den Bereichen PIZ und Wissenstransfer. Damit bestätigt sich, dass die HFA wichtige Dienstleistungen in ihrem Leistungsportfolio anbietet, die die Wirtschaft braucht und die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HFA entsprechend umgesetzt werden.

Der Strategieprozess 2013 - 2018 wirkte sich im letzten Jahr

wurde eine Verschmelzung der Namen des Vereins mit dem des Instituts zu „Holzforschung Austria - Österreichische Gesellschaft für Holzforschung“ beschlossen. Als ein Benefit erleichtert die Namensänderung den Kunden die Auffindbarkeit der beiden Institutionen. Zusätzlich kann eine effizientere Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden.

Ein weiteres direktes Ergebnis des Strategieprozesses stellt die schon 2013 vorbereitete Zusammenführung der vier Hauptmarken Holzforschung Austria, HolzCert Austria, Österreichische Gesellschaft für Holzforschung und Ermächtigte Stelle für Holzprodukte unter das gemeinsame Dach der international bestens eingeführten Marke Holzforschung Austria dar, die im März des heurigen Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Zusätzlich wurde eine interne Neustrukturierung in Gang gesetzt, die Abläufe und Durchlaufprozesse erleichtert. Dadurch soll eine Kostenoptimierung generiert werden. Möglich wurde die Neustrukturierung nicht zuletzt durch geänderte gesetzliche Regelungen für die Zertifizierungsstelle und das aktive Auslaufen der Ermächtigten Stelle für Holzprodukte.

PIZ – PRÜFUNG, INSPEKTION UND ZERTIFIZIERUNG

Mit 4,1 Mio € Umsatz trug der PIZ- Bereich 2013 wieder maßgeblich zum positiven Ergebnis bei. Die Kunden profitieren vor allem von der Kombination verschiedener Zertifizierungsleistungen, die für kleinere und mittlere Betriebe aus einer Hand angeboten und somit bei einem gemeinsamen Audit durchgeführt werden können.

Die HFA ist mit ihrer Prüf- und Zertifizierungsstelle ab November im Rahmen der Europäischen Bauproduktenverordnung 305/2011 (EU) vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ - seit 1. März 2014 Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft BMWFW) notifiziert. Mit diesem Erfolg gehört die Holzforschung Austria nun zu den ersten notifizierten österreichischen Stellen nach der europäischen Bauproduktverordnung.



erfolgreich auf die Ausgestaltung der HFA aus und führte zu direkten Ergebnissen.

In der letztjährigen Generalversammlung des Trägervereins

Seit 2013 ist die HFA auch neue Zertifizierungsstelle für Holzpellets, wobei die Inspektion und Zertifizierung nach ENplus zum Vorteil der Kunden unter dem Dach der HFA aus einer Hand angeboten werden. Synergien ergeben sich damit auch für unser neues Biomassetechnikum „BioUp“.

Im Bereich Chain of Custody konnten bei PEFC- und FSC®-Zertifikaten Zuwächse erzielt werden. Im November wurde im Beisein der Fachpresse das 500. PEFC- Zertifikat der Holzforchung Austria an den Holzhof Schmidt in Aspang überreicht.

Die laufenden Überwachungsverträge konnten im letzten Jahr auf 1.114 Stück gesteigert werden. Die HFA ist dabei in 16 europäischen Ländern tätig, wobei Italien und Deutschland als Hauptmärkte für die Überwachungsaufträge mit insgesamt 395 Stück den größten Anteil haben. Das HFA-Prüfzeichen, das damit verknüpft ist, erfreut sich steigender Beliebtheit und wird bereits von 66 Nutzern verwendet.

F&E – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Stabstelle Forschungsmanagement wurde im Sommer 2013 durch die Neubesetzung mit der zertifizierten PMA Senior-Projektmanagerin DI Angelika Rubick weiter professionalisiert.

Auch 2013 setzten die zahlreichen Forschungsprojekte der HFA wichtige Signale bei der Generierung von Innovationen zwischen den Partnern Wirtschaft und Wissenschaft. Acht Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein beeindruckendes Beispiel für die Kooperationsfähigkeit der Holzforchung Austria ist das Projekt „Terrassenbeläge aus Holz - Sicherheit, Ökoakzeptanz, Langzeitverhalten“.

Die Projekte von HFA-Timber sind 2013 ins letzte volle Jahr gegangen und haben beachtenswerte Ergebnisse geliefert. Als Highlight des bis 2015 laufenden COIN-Projekts „BioUpgrade“ konnte die Eröffnung des Biomassetechnikums „BioUp“ am 18. April am Gelände des Wiener Arsenal gefeiert werden. Dabei wurde dem Forschungsverbund, bestehend aus der Holzforchung Austria, dem Kachelofenverband KOV und dem Österreichischen Forschungsinstitut für Chemie und Technik ofi, symbolisch der Schlüssel überreicht. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Gäste zur Besichtigung des österreichweit einzigartigen Forschungszentrums für die Aufbereitung und Veredelung fester Biomassestoffe.



Für Versuche zur Pelletierung von Biomasse stehen im neuen Technikum „BioUp“ insgesamt drei unterschiedliche Pressen zur Verfügung



AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ

AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNG

Die Holzforchung Austria ist Mitglied bei Austrian Cooperative Research (ACR). Diese Vereinigung von 19 außeruniversitären, gemeinnützigen Forschungseinrichtungen ist eine wichtige Plattform für Innovationen und unterstützt Klein- und Mittelbetriebe der österreichischen Wirtschaft bei ihren F&E-Vorhaben. Durch die Mitgliedschaft bei ACR können Leistungen, die außerhalb der eigenen Kompetenzbereiche liegen, einfach und rasch genützt werden. 2013 waren insgesamt 700 MitarbeiterInnen in allen ACR-Instituten beschäftigt.

Die HFA ist bei drei der Forschungsschwerpunkte von ACR vertreten: Nachhaltiges Bauen, Umwelttechnik & erneuerbare Energien sowie Produkte, Prozesse und Werkstoffe

Mehr zu ACR auf: www.acr.ac.at

WISSENSTRANSFER

Mit gleich acht Fachtagungen konnte die HFA 2013 ihr bisher erfolgreichstes Jahr im Bereich der Seminarorganisation absolvieren. Insgesamt 1.351 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 293 aus dem Ausland, nahmen daran teil. Der Bogen



VERANSTALTUNGEN 2013 DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

- Leimmeisterkurs (Wien)
- Fenster-Türen-Treff (Baden)
- Bauphysik Forum (Mondsee)
- Bauproduktenverordnung (Mondsee)
- Terrassenbeläge aus Holz (Rosenheim, Schladming, Pechtoldsdorf)
- Holz_Haus_Tage (Bad Ischl)
- Leimmeisterseminar (Mondsee)
- Wiener Holzschutztage (Wien)



Michaela Andert



DI Natalie Arndt



DI (FH) Christian Lux



Ing. Andreas Moosbrugger



Hubert Pichler, Bakk. techn.



Daniel Resch



Ing. Johannes Riegler



DI Angelika Rubick



Mag. Christop Schmied



Mag. (FH) Christina Spitzbart



Dr. Andreas Suttner



Dr. Martin Weigl



Beatrix Zöchling

spannte sich von den bereits fixen Größen wie Fenster-Türen-Treff, Bauphysik-Forum und Holz_Haus_Tage über den Neuling Terrassenseminar bis zur Bauprodukten-Informationveranstaltung, die brandaktuell über die Bauproduktenverordnung und ihre Auswirkungen informierte. Das Seminar „Terrassenbeläge aus Holz“ war ein Vorzeigebispiel dafür, wie Wissen direkt an die Planer und Ausführenden, also die Kunden weitergegeben wird.

Die Expertinnen und Experten der HFA waren nicht nur bei den eigenen Seminaren als Vortragende aktiv, sondern nahmen an zahlreichen Kongressen und Seminaren als Referenten teil.

Daneben baute die HFA ebenfalls im Bereich der Fachbrochüren ihre Position im internationalen Umfeld weiter aus. Die Technische Broschüre „Terrassenbeläge aus Holz“ entwickelte sich zum Verkaufsschlager und war schon Ende des ersten Jahres reif für eine Neuauflage.

Die Wissensplattformen dataholz.com und infoholz.at konnten ihre Zugriffszahlen wieder steigern.

Auch im Bereich Normung wurde das starke Engagement durch der HFA deutlich. In insgesamt 70 Normungsgremien wurden rund 1.300 Stunden von insgesamt 29 HFA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern investiert.

AUSGEZEICHNETE HFA

Die rege Tätigkeit der HFA in den Kernbereichen PIZ, F&E sowie Wissenstransfer wurde auch 2013 mit mehreren Auszeichnungen bedacht.

Die Holzforschung Austria gewann neuerlich einen ACR-Kooperationspreis. Die gemeinsam mit der weinberger-holz gmbh entwickelten setzungsarmen Blockhausbölen wurden von einer prominent besetzten Jury honoriert. Am 15. November konnte der Preis in der Sky Lounge der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) in Empfang genommen werden. Der Seminarorganisation, die seit Jahren erfolgreich Veranstaltungen, Seminare und Lehrgänge in ganz Österreich orga-

UMSÄTZE DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA (IN TSD. EURO)

	2013	2012
Forschung, Entwicklung, Innovation (FEI)	2.201	2.267
Prüfung, Inspektion, Zertifizierung (PIZ), Gutachten	4.110	3.726
Wissenstransfer	658	395
Mitgliedsbeiträge	70	72
Subventionen	31	31
Sonstiges	292	222
Gesamt	7.362	6.713

nisiert wurde im November im Rahmen eines Ehrungsabends neben anderen verdienten Veranstaltern für die zahlreich durchgeführten Veranstaltungen im Bundesland Oberösterreich geehrt. Die Urkunde übernahm stellvertretend für die HFA Sandra Fischer, die im Bereich Seminarorganisation aktiv ist.

AUSBLICK

Letztes Jahr wurden auch bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen beachtliche Erfolge gefeiert. Insgesamt 9 Artikel, die mittels Peer Review -Verfahren auf ihre Qualitätsstandards überprüft und beurteilt wurden, konnten in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht werden. Für 2014 sind schon 11 weitere peer reviewed Artikel eingereicht - wodurch die Publikationen der HFA auf hohem Niveau bleiben werden.

2013 steigerte sich auch die Mitarbeitergesamtzahl der Holzforschung Austria auf beachtliche 93. Einerseits wurde unser Team durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung verstärkt. Andererseits wird aber auch vielen Berufseinsteigern, die frisch aus der Ausbildung kommen, die Möglichkeit geboten, erste Erfahrungen im Berufsalltag zu sammeln.

Daneben sieht sich die HFA auch als Institution, die in Ausbildung Stehenden Praxisplätze zur Verfügung stellt um diese jungen Menschen für die Forschung zu begeistern. Im letzten Jahr wurde diese Möglichkeit gleich 10 Praktikanten geboten, die zeitlich befristet an interessanten Themen mitarbeiteten.

Die neue Einmarkenstrategie und das neue Logo der Holzforschung Austria bestimmen schon seit März 2014 unser neues Erscheinungsbild und wird bis Sommer 2014 vollständig umgesetzt sein.

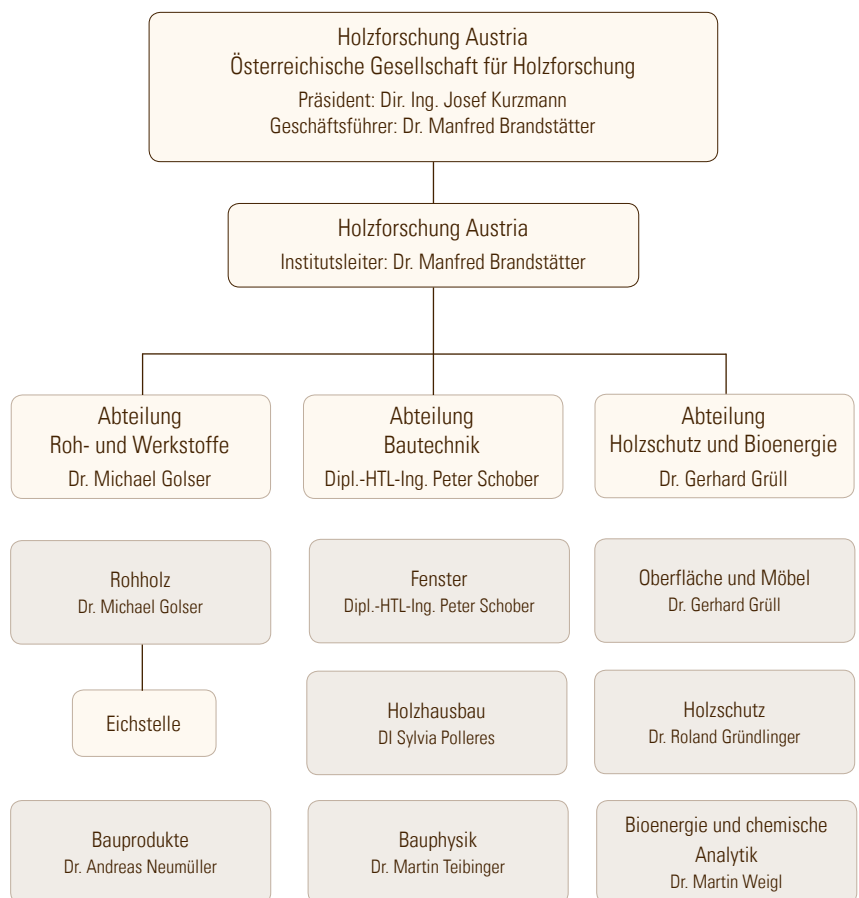
Aus der Vielzahl der Aktivitäten erkennt man das wir unseren Weg aktiv weiter gestalten und dabei auf neue Herausforderungen, sowie die Anforderungen und Bedürfnisse der Wirtschaft reagieren.

Kontakt

Dr. Manfred Brandstätter
 Tel. 01/798 26 23 - 36
 m.brandstaetter@holzforschung.at



Die Gewinner des ACR-Kooperationspreis 2013: SC Michael Losch, BMWFW, Dr. Andreas Neumüller (HFA), Johann Alfred Weinberger (weinberger-holz gmbh), Dr. Manfred Brandstätter (HFA), ACR-Präsident Martin Leitl vlnr.



Organigramm der Holzforschung Austria
 Österreichische Gesellschaft für Holzforschung

COMET K-PROJEKT HFA-TIMBER

Der große Erfolg der industriellen Kompetenzzentren hat von Seiten des BMWFJ (seit 1. März 2014 BMWFW) und des BMVIT zur Auflage einer Folgeförderung geführt. Diese neuen „Competence Centres for Excellent Technologies“, kurz: COMET, unterstützen dabei auch die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft, um auf den jeweiligen Seiten bestehendes Wissen in Zentren zu bündeln und auf diese Weise noch effektiver zu nutzen. Von den drei möglichen Förderlinien (K2-Zentren, K1-Zentren und K-Projekten) boten die K-Projekte für die HFA die besten Voraussetzungen, das industrielle Kompetenzzentrum „Holztechnologie“ fortzuführen. An der öffentlichen Finanzierung ist neben dem Bund auch zu einem Drittel die Stadt Wien beteiligt. Das gesamte Projektvolumen beläuft sich auf 2,9 Mio. € bei einer Laufzeit von 4,5 Jahren (2009 - 2014).

AKTUELLE FRAGESTELLUNGEN

Dabei wurden aktuelle Fragestellungen aus zwei großen Themenbereichen der Wirtschaft aufgegriffen. Zum Einen wird die effiziente, sichere und kostengünstige Sortierung von Rund- und Schnittholz weiter verfeinert. Im Bereich Rundholz liegt der Forschungsschwerpunkt auf der automatisierten Qualitätsansprache und der Zusammenführung aller erhobenen Einzelmessdaten, um eine Aussage über den ökonomischsten Einschnitt eines Stammes zu erhalten. Die ohnehin bereits sehr weit entwickelte Schnittholzsortierung wird durch den Einsatz von neuen Messmethoden ergänzt. Der zweite große Themenbereich fokussiert auf dem Wohnkomfort und der Wohngesundheit. Moderne Holzhäuser haben sich mittlerweile als alternative Bauform etabliert. Dennoch liegen in manchen Bereichen noch nicht genügend wissenschaftlich gesicherte Daten für eine Bewertung vor. HFA-TIMBER hat daher speziell in diesen Bereichen Forschung initiiert, um den Verbrauchern, aber auch den Produzenten, Informationen zu liefern und auf diese Weise bestehende Markthemmnisse abzubauen.

PARTNER

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, kooperiert die HFA mit vier weiteren wissenschaftlichen Partnern, elf Unternehmen, dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs und der Landwirtschaftskammer Österreich.

Diese Kooperationen stellen sowohl den wissenschaftlichen und praxisrelevanten Input sicher, als auch einen Teil der Finanzierung. Von öffentlicher Seite übernehmen die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG als Vertre-

tung des Bundes und das ZIT – Technologieagentur der Stadt Wien die Finanzierung.

Kontakt:

DI Angelika Rubick

Tel. 01/798 26 23 - 838

a.rubick@holzforschung.at



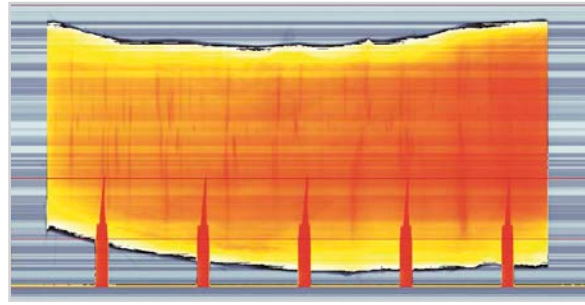
LOG SURFACE

Vorteile bei Lagerung und Verarbeitung führen dazu, dass viele Unternehmen das Rundholz erst unmittelbar vor dem Einschnitt entrinden. Um diese Vorteile optimal nutzen zu können, soll im Projekt „Log Surface“ eine vollautomatische Methode für die Bestimmung des Rundholzdurchmessers unter Rinde entwickelt werden. Selbst bei den höchsten industriellen Vorschubgeschwindigkeiten soll diese Methode mit hoher Sicherheit das Vorliegen von Teilentrindung an den Messstellen erkennen und entsprechend angepasste Rindenabzüge berechnen. Um das hochkomplexe Problem der Rindenerkennung lösen zu können, werden die Informationen verschiedenster Scanner miteinander verknüpft. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:

Mag. Andreas Weidenhiller (DW 917)

a.weidenhiller@holzforschung.at



GRAIN DEVIATION

Im Mittelpunkt des Projektes steht die lokale und globale Faserabweichung von Schnittholz, die von gängigen Sortierprinzipien nur unzureichend erfasst wird. Mit Hilfe neuer, mikrowellenbasierter Methoden soll diese Faserabweichung ermittelt werden und bei der Sortierung Verwendung finden. Dabei wird der Faserwinkel in alle drei Raumrichtungen zum ersten Mal in einer sehr kleinen Auflösung vermessen. Im Rahmen der Messung werden auch Informationen über die Holzfeuchtigkeit und die Rohdichte erzeugt, die ebenfalls zur Verbesserung der maschinellen Sortierung beitragen können. (Projekt weitergeführt)

LOG QUALITY

Schon vor dem Einschnitt sollte dem Sägewerk möglichst viel über die Eigenschaften eines Stückes Rundholz bekannt sein. Nur so kann der Rohstoff Holz der jeweils optimalen Nutzung zugeführt werden. Im Projekt wird ein industrietaugliches System für die automatische Bestimmung verschiedenster Rundholzqualitätsmerkmale entwickelt. Basierend auf den Daten dieses Multi-Sensor-Systems, werden mit mathematisch-statistischen Methoden Aussagen über die zu erwartenden Schnittholzqualitäten getroffen. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:

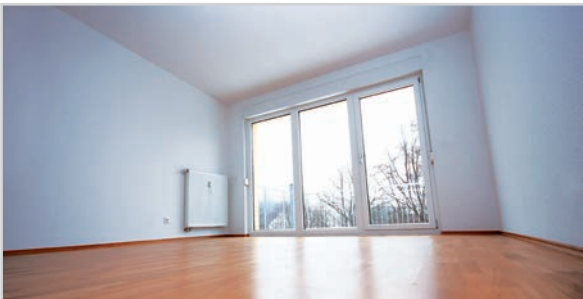
DI (FH) Christian Lux (DW 972)

c.lux@holzforschung.at

Ansprechperson:

Dipl.-Forstw. Peter Linsenmann (DW 51)

p.linsenmann@holzforschung.at



IN-DOOR AIR QUALITY

Im Bereich der Niedrigenergie- und Passivhäuser hat sich der Schwerpunkt der energetischen Optimierung in Richtung Kühlung im Sommer und Belüftung von Räumen verschoben. Vor allem bei Neubauten ohne Lüftungsanlagen treten oft erhöhte Konzentrationen von Luftschadstoffen auf, die auch aus verschiedenen Baumaterialien emittieren können. Ziel des Projekts war es, die Raumluftqualität unterschiedlicher Holzbauteile und verschiedenste Möglichkeiten einer positiven Beeinflussung der Luftqualität zu untersuchen. Aufbauend auf eine Vielzahl von Materialmessungen wurden zwei 1:1 Modellräume (30 m³) mit verschiedenen Wandbeplankungsmaterialien gebaut, in denen erstmals das Langzeitemissionsverhalten unter Realbedingungen untersucht werden konnte. (Projekt weitergeführt)

ENERGY-EFFICIENCY

Ziel des Projektes ist eine Optimierung der einzelnen Holzbauteile entsprechend unterschiedlicher Klimazonen für den sommerlichen und den winterlichen Wärmeschutz. Es werden hierzu die Einflüsse der Bauweise, der Fenster inklusive deren Beschattungselemente und der Luftwechsel auf die thermische Behaglichkeit untersucht. Die Weiterentwicklung bestehender Simulationstools um die Holzbauteile in Kombination mit PCM und/oder zusätzlichen speicherwirksamen Massen sowie die Zusammenführung der beiden unterschiedlichen Betrachtungsweisen bieten die Basis für eine breitgefächerte Konstruktionsbetrachtung (Projekt weitergeführt).

Ansprechperson:

DI Sylvia Polleres (DW 67),

s.polleres@holzforschung.at

Ansprechperson:

Dr. Martin Teibinger (DW 63),

m.teibinger@holzforschung.at

PROJEKTE MIT DER WIRTSCHAFT

WOHIN ENTWICKELT SICH DIE FORSCHUNGSFÖRDERUNG?

Zu forschen und zu entwickeln ist eine spannende Aufgabe. Als außeruniversitäres Forschungsinstitut hat die HFA nicht nur die Möglichkeit, unterschiedlichste Fragestellungen zusammen mit ihren Partnern zu bearbeiten. Sie hat auch die Aufgabe, die Finanzierung sicherzustellen. Damit dies gelingt – und die wirtschaftliche Situation der Unternehmen nicht unnötig strapaziert wird – stellen verschiedene Förderprogramme von Bund und Ländern einen Teil dieser Finanzierung sicher. Das dabei verfügbare, nationale Fördervolumen stagniert bzw. wird sogar gekürzt. Zusammen mit einer generell steigenden Zahl an Anträgen, führt das für die Förderinstitutionen zu einer zielgenaueren Auswahl förderwürdiger Projekte und zu mehr „Forschungsdiversität“, für die HFA hingegen zu sinkenden Erfolgsraten bei der Förderung und zu weniger Forschungsprojekten bei steigendem Aufwand für die Vorbereitung der Einreichungen. Dadurch rücken auch europäische Förderprogramme zunehmend in das Blickfeld. Die EU hat bislang die Forschungsförderung in einer Vielzahl von Programmen organisiert. Dies machte vor einer Antragstellung eine intensive Beschäftigung mit der Thematik notwendig und wirkte teilweise auch abschreckend. Ab 2014 werden das Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung und das European Institute of Innovation and Technology EIT in ein vereinheitlichtes Förderprogramm zusammengefasst: „HORIZON 2020“.

Hatte das von 2007 bis 2013 gelaufene 7. Rahmenprogramm ein Volumen von rund 50 Mrd. €, werden für „HORIZON 2020“ 73,7 Mrd. € zur Verfügung stehen. Ziel ist es, eine noch bessere Überführung wissenschaftlicher Ergebnisse in die praktische Umsetzung und Gesellschaft zu bewirken. Daran orientieren sich auch die drei Säulen des neuen Programms:

Wissenschaftliche Exzellenz:	(24,4 Mrd. €)
Führende Rolle der Industrie:	(17,8 Mrd. €)
Adressierung gesellschaftlicher Herausforderungen:	(31,5 Mrd. €)

Die HFA schließt sich diesen Zielen an und wird auch im Hinblick auf ihre Strategie ihre Anstrengungen bei der Akquisition europäischer Fördermittel verstärken. Wir wissen aus unseren EU-Anträgen der letzten Jahre, wie hoch die Anforderungen auf europäischer Ebene sind. Dennoch sind wir

der Überzeugung, dass der Anschluss an die internationale Forschung maßgeblich für den Ausbau unserer Forschungsleistungen ist.

Kontakt:

DI Angelika Rubick
Tel. 01/798 26 23 - 838
a.rubick@holzforschung.at



Woodagent

Die Gehaltsbestimmung von organischen Wirkstoffen in Holzproben ist derzeit mit großem analytischen Aufwand verbunden. Ziel des Projekts ist es, schnelle und einfach anwendbare Nachweismethoden zu entwickeln. Mittels der Methode des Enzyme Linked Immuno-sorbent Assay (ELISA), welcher auf Antigen-Antikörper-Wechselwirkungen basiert und sich durch hohe Selektivität und niedrige Nachweisgrenzen auszeichnet, soll es dem Anwender möglich werden, einen Nachweis der Qualität der Imprägnierung oder der erforderlichen Fixierzeiten der Wirkstoffe direkt vor Ort und direkt am Holz durchzuführen. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:

Mag. Elisabeth Habla (DW 22),
e.habla@holzforschung.at



BAOPAP

Im Siebwasserkreislauf von Papiermaschinen können sich aufgrund von mikrobiellem Wachstum gemeinsam mit anderen Feststoffen Ablagerungen (Biofilme) bilden. Diese Ablagerungen lösen sich immer wieder spontan und verursachen Löcher in der Papierbahn, die zu Abrissen und damit zu Produktionsunterbrechungen führen. Die bisherige Bekämpfung mittels Biozid ist finanziell aufwändig und nicht im Sinne einer modernen ökologischen Firmenführung.

Das Ziel des Projekts ist es, biozidfreie Beschichtungen für Papiermaschinen zu finden, die die Biofilmbildung unterdrücken. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:

Mag. Andrea Steitz (DW 37),
a.steitz@holzforschung.at



BIG-CONAir

Modularbauweisen wie der Containerbau werden in Zukunft einen sprunghaften Anstieg erfahren, um der starken Nachfrage von Auslagerungsbauten für Gebäudesanierungen, für Notquartiere nach Umweltkatastrophen und urbaner Nachverdichtung Rechnung tragen zu können. Im Containerdorf der Universität Innsbruck werden zu Versuchszwecken 2 Container in Holzbauweise errichtet, einer davon in Massivholzbauweise und ein weiterer in Holz-Lehmbauweise, um Vergleichsmessungen und Untersuchungen zum Innenraumklima von Container- bzw. Kleinmodulbauten durchzuführen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:

Dr. Martin Weigl (DW 839),
m.weigl@holzforschung.at

BioUpgrade

Der Fachbereich Bioenergie und analytische Chemie der Holzforschung Austria hat im Rahmen des Projektes BioUpgrade im COIN-Programm eine neue Forschungskooperation gebildet. Neben der HFA beteiligen sich mit dem Österreichischen Forschungsinstitut (OFI) und dem Österreichischen Kachelofenverband zwei weitere ACR-Institute an dem Projekt. Im April 2013 wurde das in Europa einzigartige Biomasse-Technikum im Wiener Arsenal (www.bioup.at) feierlich eröffnet. Durch die Bündelung von Technologien werden hier Entwicklungen in der Biomasseaufbereitung für die energetische und stoffliche Nutzung vorangetrieben. Die Holzforschung Austria betreibt im Technikum einen Pool verschiedener Pelletpressen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:

DI Wilfried Pichler (DW 16),
w.pichler@holzforschung.at



Einfluss der Hobeloberfläche auf Klebstoffmenge und Verklebungsqualität bei tragenden, verleimten Holzkonstruktionen

Die Verklebungsfestigkeit von Vollholz ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Ein wesentlicher Einflussparameter ist die Oberflächenstruktur des Holzes. Hauptziel dieses Forschungsprojektes ist daher die Untersuchung der in der Praxis vorhandenen Hobeloberflächen und deren Auswirkungen auf Verklebungsqualität und Klebstoffauftrag. Aufbauend auf diesen Grundlagen wird ein Verfahren zur Ermittlung der optimalen Verarbeitungsparameter im vorhandenen Produktionsprozess erarbeitet. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:

Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at





LarchCoat

Mit der vermehrten Verwendung von Lärchenholz im bewitterten Außenbereich kommt es auch zu einer verstärkten Nachfrage nach dauerhaften Beschichtungen dafür. Lärchenholz stellt aber als Untergrund für Beschichtungen immer wieder eine Herausforderung dar. Im Forschungsprojekt LarchCoat werden die Eigenschaften und die Variabilität von Lärchenholzoberflächen untersucht. Ziel ist es, Beschichtungen auf Lärchenholz mit möglichst guter Witterungsbeständigkeit zu erhalten. Zusätzlich wird angestrebt, problematische Oberflächeneigenschaften des Holzes mit einfachen Methoden zu erkennen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:

Dr. Gerhard Grüll (DW 61),
g.gruell@holzforschung.at



Solid Standards

Ziel dieses Projektes ist die Anwendung der neuen europäischen Normen für feste Biobrennstoffe durch die betroffenen Marktakteure. Um Produzenten, Händler und Konsumenten in die neuen Normen einzuführen, werden europaweit 35 Trainingseinheiten zu den wichtigsten festen Biobrennstoffen (z.B. Hackgut, Pellets) durchgeführt. Ziel der Trainings ist es, den Zielgruppen die Kenntnisse zu vermitteln, die bei der Einführung von Nachhaltigkeits- und Qualitätsnormen benötigt werden. Zusätzlich werden die Rückmeldungen aller Marktakteure hinsichtlich der Umsetzbarkeit der genannten Normen und Anforderungen gesammelt und den zuständigen Normungsgremien weitergeleitet. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:

DI Monika Steiner (DW 912)
m.steiner@holzforschung.at



Winddichtheit

Ziel des Projektes ist die Erarbeitung einer Matrix, welche in Abhängigkeit des Gefachdämmstoffes und der Randbedingungen (Windanströmung) eine Mindestausführungsqualität der Winddichtheit des Unterdaches im Traufen- bzw. Firstbereich vorgibt. Zusätzlich wird der Einfluss auf die wärmetechnischen Eigenschaften (Integrationsgröße von ΔU hinsichtlich einer allfälligen Änderung des Heizwärmebedarfs und Maximalwert für Heizlastberechnung) des Daches aufgezeigt. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes bilden die Grundlage für eine wissenschaftliche Darstellung der Anforderungen an die Winddichtheit der Gebäudehülle. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:

Dr. Martin Teibinger (DW 63),
m.teibinger@holzforschung.at



Railsleeper

Der künftige Einsatz von Kreosot zur Imprägnierung von Bahnschwellen aus Holz ist ungewiss. Im Rahmen des Projektes RAIL-SLEEPER kristallisierten sich potentiell mögliche, human- und ökotoxikologisch unbedenklichere Ersatzprodukte für die Imprägnierung der Bahnschwelle aus Holz heraus. Im Rahmen von weiteren Untersuchungen sollte nun die Übertragbarkeit der im Labor ermittelten Ergebnisse auf die Buchenschwelle erforscht werden. Dies betrifft insbesondere die Qualität der Imprägnierung bezüglich Eindringung, Durchtränkung und Wirkstoffverteilung sowie die Stabilität der Hydrophobierung im Zeitverlauf. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:

Mag. Notburga Pfabigan (DW 23),
n.pfabigan@holzforschung.at



EcoTimber

Durch die Fähigkeit des Holzes CO₂ zu speichern, kommt dem Holzbau im Rahmen der derzeitigen Klima- und Nachhaltigkeitsdiskussion eine zentrale Bedeutung zu, da zum Gebäudelebensende der Baustoff Holz thermisch oder stofflich wiederverwertet werden kann. Ziel dieses europaweiten Projektes ist eine weitere Vereinheitlichung der Bilanzierungsmethoden der CO₂- und Energieströme über den Lebensweg von Holzprodukten, um CO₂-Einsparungspotenziale ermitteln zu können. Dazu werden auch Daten zu Holzbauteilen ermittelt, die als Grundlage für die weitere Optimierung von Gebäudekonstruktionen in Bezug auf Nachhaltigkeit, Primärenergie- und CO₂-Bilanz dienen und anhand derer schließlich Sachbilanzen und EPDs erstellt werden können. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:

Dr. Franz Dolezal (DW73)

f.dolezal@holzforschung.at

Molekularbiologisches Befallsmonitoring zur Biozidbedarfserhebung im Sägewerk

Ziel ist es, die Schutzanforderungen für frisch eingeschnittenes Holz auf den jahreszeitlichen Besatz von Mikroorganismen, abhängig von geografischen und den lokalen Umgebungsbedingungen mit molekularbiologischen Verfahren zu eruieren und darauf basierend die Wirkstoffzusammensetzung von Konservierungsmitteln abzustimmen. Dabei wird die tatsächliche Pilzbesiedelung auf dem Holz mittels DGGE, quantitativer PCR und Klonierungstechniken erforscht. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:

Mag. Andrea Steitz (DW 37),

a.steitz@holzforschung.at



Innovative Gebäudekonzepte

Im Rahmen des Forschungsvorhabens sollen durch Kombination von vier Bautypen – Niedrigenergiehaus, Sonnenhaus, Passivhaus, Plusenergiehaus – mit mehreren baulichen Konstruktionsarten (Beton-, Holz- und Ziegelbauweisen) bei jeweils unterschiedlicher Konzeption von Haustechnik- und Wärmedämmsystemen zunächst fiktive Gebäudekonzepte entwickelt und anschließend ökologisch und ökonomisch eingehend analysiert und verglichen werden. Dazu werden in Zusammenarbeit mit fünf ACR-Partnerinstituten durch Heranziehung von geeigneten Bilanzierungsprogrammen sowie Ausführung von Kostenkalkulationen die relevanten ökologischen und ökonomischen Kennzahlen im Gebäudelebenszyklus errechnet und anschließend evaluiert. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:

Dr. Franz Dolezal (DW73)

f.dolezal@holzforschung.at

Systemanalyse und Monitoring teilgedämmter flachgeneigter hölzerner Dachkonstruktionen

Im Gewerbe- und Industriebau werden aufgrund der großen Spannweiten häufig teilgedämmte Dachelemente verwendet. Wie Schadensfälle an solchen Dächern zeigen, kann es aufgrund von Konvektionserscheinungen im dämmstofffreien Bereich zu einer verstärkten Feuchteakkumulation im Gefach kommen. Ziel dieses Projektes ist zum einen die Systemanalyse und Simulation von im Gefach teilgedämmten, flachgeneigten Dächern aus Holz, und zum anderen die Optimierung und Weiterentwicklung geeigneter Monitoringsysteme zur Alarmierung im Falle eines Flüssigwassereintrittes. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:

Dr. Martin Teibinger (DW 62),

m.teibinger@holzforschung.at





Terrassenbeläge aus Holz – Sicherheit, Ökoakzeptanz, Langzeitverhalten

In diesem Projekt wurden Sicherheits- und Ökoaspekte sowie das Langzeitverhalten hochbeanspruchter Terrassenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen untersucht. Die Forschungen konzentrierten sich dabei auf die Arbeitsfelder Rutschverhalten und Schieferbildung, Befestigungssysteme und Stolpergefahr, Auswaschen von Inhaltsstoffen und Ökotoxizität sowie optisch-haptische Veränderungen und Dauerhaftigkeit. Die Forschungsergebnisse wurden in Seminaren präsentiert und sind in einer Fachbroschüre nachzulesen. Die ca. 300 m² große Versuchsfläche mit 68 unterschiedlichen Terrassenfeldern auf der Garten Tulln wird auch nach Abschluss des Forschungsprojekts weiter beobachtet. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:

DI Claudia Koch (DW 64)

c.koch@holzforschung.at



Wartungsindikator für Holzbauteile

Bei bewitterten Holzbauteilen, wie Fenstern, Fassaden, Balkonen, Zäunen etc., ist die regelmäßige Instandhaltung der Beschichtung von entscheidender Bedeutung. Dafür soll ein Wartungsindikator entwickelt werden, der zum richtigen Zeitpunkt ein für den Nutzer erkennbares Signal für notwendige Wartungsmaßnahmen anzeigt. Das Projekt beschäftigt sich mit der Suche und Entwicklung von Referenzmaterialien zur Erfassung von Witterungseinflüssen und mit der Klassifizierung der Dauerhaftigkeit von Holzaußenbeschichtungen als Grundlage für ein neues Wartungskonzept für Holzbauteile im Außenbereich. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:

Dr. Gerhard Grüll (DW 61),

g.gruell@holzforschung.at

FACHBEITRÄGE (PEER REVIEWED)

Denzler, J. K.; Weidenhiller, A.; Golser, M.: *Comparison of different approaches for automatic bark detection on log images*. Wood Science and Technology. 47, 2013, 4, S. 749-761

Denzler, J. K.; Koppensteiner, J.; Arthaber, H.: *Grain angle detection on local scale using microwave transmission*. International Wood Products Journal 4, 2013, 2, S. 68-74

Forsthuber, B.; Müller, U.; Teischinger, A.; Grüll, G.: *Chemical and mechanical changes during photooxidation of an acrylic clear wood coat and its prevention using UV absorber and micronized TiO₂*. Polymer Degradation and Stability, 2013

Forsthuber, B.; Schaller, C.; Grüll, G.: *Evaluation of the photo stabilizing efficiency of clear coatings comprising organic UV absorbers and mineral UV screeners on wood surfaces*. Wood Science and Technology, 47, 2, S. 281 - 297

Grüll, G.; Truskaller, M.; Podgorski, L.; Bollmus, S.; Windt I de Suttie, E.: *Moisture conditions in coated wood panels during 24 months natural weathering at five sites in Europe*. Wood Material Science and Engineering 8, 2, S. 95 -110

Stoyanova, E.; Forsthuber, B.; Pohn, S.; Schwarz, C.; Fuchs, W.; Bochmann, G.: *Reducing the risk of foaming and decreasing viscosity by two-stage anaerobic digestion of sugar beet pressed pulp*. Biodegradation, S. 1-13

Steitz, A.; Schmöllerl, B.; Pfabigan, N.; Grüll, G.; Gründlinger, R.: *PCR-basierte Untersuchung an modifiziertem Holz zur Früherkennung von Bläue- und Schimmelbewuchs im Freiland*. Holztechnologie, 1/2013.

Niedermayer, S.; Fürhapper, C.; Nagl, S.; Polleres, S.; Schober, P.: *VOC sorption and diffusion behavior of building materials*. European Journal of Wood and Wood Products 71, 5, S. 563-571

Nagl, S.; Fürhapper, C.; Niedermayer, S.; Polleres, S.: *Untersuchungen zur Raumluftqualität an zwei unterschiedlichen Versuchsräumen in Holzrahmenbauweise*. Holztechnologie 54, 3, S. 44 - 49

FACHBEITRÄGE (AUSWAHL)

Dolezal, F.: *Carbon efficient wood construction in Austria*. In: Proceedings 2nd international Holzbauforum Nordic (IHN 13), Kouvola Fi, 2013

Dolezal, F.; Mötzl, H.; Mair, O.: *ECO Timber – Holz in nachhaltigen Baukonstruktionen*. In: Proceedings BauZ! Wiener Kongress für zukunftsfähiges Bauen, Wien, 2013

■ Grüll, G.; Scotland, I.; Spitaler, I.; Teibinger, M.: *Quantifying haptics*

- *Comparing the haptics and physical measurement of surfaces of wooden flooring.* European Coatings Journal, 2013, 3, S. 96-99.

Schober, P.; Rellstab, C.: *Fensterkante leisten mehr*, Holzzentralblatt, 37, 13. 09. 2013

Schober, P.; Grill, G.; Koch, C.; Oberdorfer, G.; Steitz, A.; Trimmel, P.; Tscherne, F.: *Holzböden im Freien. Planung und Ausführung aus Holz, modifiziertem Holz sowie WPC.* 1. Aufl., Wien, proHolz Austria

Truskaller, M.; Forsthuber, B.; Grill, G.: *Oberflächeneigenschaften von Lärchenholz.* In: Proceed. Wiener Holzschutztage 2013, Holzforschung Austria, Wien, S. 95–102

VORTRÄGE (AUSWAHL)

Dolezal, F.; Mötzl, H.; Mair, O., Spitzbart, C.: *Wood in carbon efficient constructions.* Sustainable Building Conference SB 13, Graz 2013

Fürhapper, C., Habla, E.: *Methoden zur Emissionsmessung von flüchtigen organischen Verbindungen. VOC & Innenraumemissionen*, Josef Umdasch Forschungsdialog, Universität für Bodenkultur Wien, Wien 15. 04. 2013

Grill, G.; Forsthuber, B.; Tscherne, F.; Spitaler, I.: *Development of a reference material for artificial and natural weathering of wood coatings.* COST Action FP1006 3rd Workshop Process and Service life modelling, Ghent 17. - 19. 04. 2013

Habla, E.: *Emissions-, Sorptions- und Diffusionsverhalten von Baumaterialien*, VOC Seminar an der Technischen Universität Wien, Wien 25.09.2013

Haider, A.: *Leistungen der HFA für die Pelletbranche; Prüfung, Überwachung und Zertifizierung aus einer Hand* Vereinsforum Propellets Austria an der HFA, Wien 11. 09. 2013

Illy, A.: *Wasserlacke für hohe Umwelt- und Oberflächenansprüche*, Info-Tag Wasserlack, W3C, St. Veit/Glan 25. 09. 2013

Koch, Claudia: *Badestege und Terrassen aus Holz – Material, Sicherheit, Konstruktion.* 7. Internationaler Schwimmteichkongress, Bregenz 25. 10. 2013

Kraus, B.: *EN 14080 Neu - Herstellungsanforderungen für Brettschichtholz, Balkenschichtholz und Verbundbauteile*, Leimmeister-Seminar 2013, Mondsee 14. 11. 2013

Matzinger, I.: *Brandabschottung im Holzbau*, Fachtagung des DHV, 15. 03. 2013 Wegberg-Wildenrath

Nagl, S.; Dobianer, K.: *VOCs - Auf die Summe kommt es an!* Holz_Haus_Tage 2013, Bad Ischl 3. 10. 2013

Neumüller, A.: *AN 14080 Neu - Aufbau und Festigkeitseigenschaf-*

ten von Brettschichtholz und Balkenschichtholz. Leimmeister Seminar 2013, Mondsee 14. 11. 2013

Oberressl, R.: *Wärmebrückenfreie Beschläge - Gibt's die?*, Fenster-Türen-Treff 2013, Baden bei Wien 08.03.2013

Pfabigan, N.; Fürhapper, C.; Gründlinger, R.: *Wooden noise barriers treated with chromium free wood preservatives – two years exposure study*, WEI spring meeting, Brüssel 20.03.2013

Pichler, W.: *Energieholzübernahme - Möglichkeiten und Grenzen von Normen in der Qualitätssicherung von Hackgut und Schredderholz am Beispiel der Maschinenring Salzburg reg.Gen.m.b.H.*, St. Johann im Pongau 12. 11. 2013

Polleres, S.: *Äußerer Fensterbankanschluss bei Holz- und Massivbau; neue Ansätze, praktische Lösungen.* ISK 2013 - 12. Internationalen Baufach- und Sachverständigentagung für Ausbau & Fassade, Regensburg 10.10.2013

Schober, P.: *Fassaden aus Holz – Altern in Würde oder anstreichen*, Holzbaugespräche in Kärnten von Proholz Kärnten im Architekturhaus Kärnten, Klagenfurt 21. 03. 2013

Steiner, M.: *Eigenschaften und Kennzeichnung von Hackgut und Schredderholz nach ÖNORM C 4005; Qualitätssicherung; Nachhaltigkeit.* Solid Standards Workshop: Qualitätssicherung von Waldhackgut für Fernheizwerke, Bozen 14. 05. 2013

Steitz, A.; Schmöllerl, B.; Matzinger, I.; Aschacher, G.: *Mikrobiologisches Monitoring von Biofilmen in Papiermaschinen mittels molekularbiologischer Techniken*, Österreichische Papierfachtagung 04. - 05. 06. 2013 Graz

Teibinger, M.: *Luft - Wind - Rauchdicht - Was verlangt die Bauphysik?* Bauphysik-Forum 2013, 4. InternationalerHolz[Bau]Physik Kongress, Mondsee 18. 04. 2013

Trimmel, P.; Tscherne, F.: *Konstruktion. Terrassen aus Holz - Update* 2013, Rosenheim, Schladming und Perchtoldsdorf, 12., 13. und 17. 09. 2013

Truskaller, M.: *Oberflächeneigenschaften von Lärchenholz.* Wiener Holzschutztage 2013, Wien 28. - 29. 11. 2013

Tscherne, F.: *Holzschutz. Vorbereitungskurs der Schädlingsbekämpfer*, Guntramsdorf 25. - 26. 04. 2013

Weidenhiller, A.: *New perspectives in machine strength grading - or how to identify a top rupture.* 2013 RILEM Conference Materials and Joints in Timber Structures, 09. 10. 2013 Stuttgart

Wieser, M.: *Zertifizierung von Fluchttüren – Der Weg zum Zertifikat*, HFA Seminar Bauproduktenverordnung, 21. 05. 2013 Mondsee ■

AKKREDITIERUNGEN UND ANERKENNUNGEN

2013 DURCH UNSICHERHEIT BEI BAUPRODUKTENVERORDNUNG (CPR) GEPRÄGT

MICHAEL SPATT

Wie im Vorjahr die Prüf- und Inspektionsstelle war im Juni 2013 die Produktzertifizierungsstelle an der Reihe ihre alle fünf Jahre stattfindende Wiederholungsbegutachtung durch die Akkreditierung Austria zu absolvieren. Anders als bei den zwischenzeitlichen Stichprobenaudits, stellt diese Re-Akkreditierung eine vollständige Überprüfung des relevanten Teils unseres QM-Systems dar. Der Fokus war freilich auf die Umsetzung der Anforderungen aus der Europäischen Bauproduktenverordnung (CPR) gerichtet. Eine entsprechende Akkreditierung stellt die Voraussetzung für eine Notifizierung, also für die Benennung durch die Republik Österreich als befugte Stelle, Aufgaben eines unabhängigen Dritten zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit von definierten Bauprodukten zu übernehmen, dar. Nach erfolgreicher Absolvierung des Audits, Verabschiedung eines Notifizierungsgesetzes im Juli und positivem Akkreditierungsbescheid im September erfolgte schlussendlich im Oktober 2013 die ersehnte Notifizierung. Wermutstropfen bleibt, dass bis zum

heutigen Tage keine rechtliche Lösung für europäische Zulassungen gefunden wurde, die knapp vor dem Beginn der CPR ausgestellt wurden.

Im Juni 2013 fand auch das mehrtägige Office- und Witnessaudit für unsere FSC®-Zertifizierungsstelle statt. Nach Abschluss dieses Prozesses können wir auch weiterhin CoC-Zertifikate in den beiden relevanten Systemen zur Zertifizierung von nachhaltiger Forstwirtschaft - PEFC und FSC® - anbieten.

Anfang Dezember führte schließlich das BEV die routinemäßige Überprüfung unserer Eichstelle für elektronische Rundholzmessanlagen durch. Sowohl dieses Office Audit als auch die über das Jahr verteilten Witnessaudits konnten ohne Abweichungen und Verbesserungsaufgaben absolviert werden.

DI Michael Spatt
Tel. 01/798 26 23 - 28
m.spatt@holzforschung.at

GEGENSTAND

Akkreditierung als Prüf- und Inspektionsstelle
 Akkreditierung als Prüf- und Überwachungsstelle
 Akkreditierung als Produktzertifizierungsstelle

Ermächtigung als Eichstelle
 Notifizierung als Prüflabor
 Notifizierung als Zertifizierungsstelle
 Zulassung als Zertifizierungsstelle
 Listung als Zertifizierungs- und Inspektionsstelle
 Ermächtigung zur Ausstellung von Übereinstimmungszeugnissen
 Zulassung als Zertifizierungs- und Überwachungsstelle

Anerkennung als Third party certifier

Zulassung als Third Party Testing Organisation (TTO)

Anerkennung als Prüflaboratorium

Anerkennung als Prüfstelle

Anerkennung als Prüfinstitut

ANERKENNENDE STELLE

Akkreditierung Austria (BMWFV)
 OIB
 Akkreditierung Austria (BMWFV)

BEV
 BMWFV
 BMWFV
 FSC/ASI
 European Pellet Council
 OIB

Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) über OIB
 State of California Air Resources Board (CARB)
 Norwegian Institute of Wood Technology (NTI)
 DIN CERTCO

West Coast Lumber Inspection Bureau (WCLIB)
 Certified European Laminate Quality e.V. (CELQ)

VERFAHREN/REGELWERK/PRODUKT

440 Normen und Verfahren
 239 Normen und Verfahren
 Produkte im Bereich Holzbearbeitung und Holzbau (CE), PEFC Chain of Custody (CoC), ENplus-Holzpellets für Heizungszwecke
 Eichung von elektronischen Rundholzmessanlagen
 i.S. der Europ. Bauproduktenrichtlinie (CE-Zeichen) – NB 1087
 i.S. der Europ. Bauproduktenrichtlinie (CE-Zeichen) – NB 1359
 FSC® Chain of Custody Certification
 ENplus-Holzpellets für Heizungszwecke
 Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion

bestimmte Bauprodukte österreichischer Hersteller, die für das Auf-den-Markt-Bringen in Deutschland bestimmt sind
 Airborne Toxic Control Measure to Reduce Formaldehyde Emission from Composites Wood Products (Spanplatten, MDF, dekoratives Sperrholz)
 Structural glued laminated timber im Rahmen der JAS-Zertifizierung

Einbruchhemmende Fenster, Türen, Garagentore und zusätzliche Abschlüsse; Holzpellets; Fachbetrieb Pelletlogistik
 maschinell sortiertes Holz und Erstzulassung von Holzarten zum Export in die USA
 Laminatfußböden

GLEICHBLEIBENDE QUALITÄT

JAHRESBERICHT 2013 - ZERTIFIZIERUNGSTÄTIGKEIT DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

MANFRED BRANDSTÄTTER

Die Holzforschung Austria blickt auf eine langjährige Tätigkeit bei der Zertifizierung von Produkten und Materialien im Holzbereich zurück, die in den 1990er Jahren begann. Im Jahre 2000 wurde der Holzforschung Austria mit der HolzCert Austria eine Schwesternorganisation zur Abwicklung der Dienstleistung zur Seite gestellt.

Durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen wurde 2012 die Eingliederung der HolzCert Austria in den Bereich Prüfung, Inspektion und Zertifizierung der Holzforschung Austria möglich. Diese konnte 2013 erfolgreich durchgeführt werden.

Damit wanderte die HolzCert Austria mitsamt der Ermächtigten Stelle für Holzprodukte, die ebenfalls 2013 ausgelaufen ist, unter das gemeinsame Dach der HFA.

Die Objektivität bleibt weiterhin gesichert, kein Mitarbeiter der HFA darf einen Betrieb gleichzeitig überwachen und dessen Zertifizierung durchführen.

ZERTIFIKATE DES VERGANGENEN JAHRES

Das Jahr war für die Zertifizierung der HFA äußerst erfolgreich. Die MitarbeiterInnen der HFA sind in 16 europäischen Ländern aktiv, vor allem aber in den Kernmärkten der Holzforschung Austria in Österreich, Deutschland und Italien.

2013 war ein erfreulicher Anstieg bei den Zertifikaten nach Chain of Custody zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr konnte die PEFC Zertifizierung, die schon auf sehr hohem Niveau rangierte um ganze 10 % gesteigert werden. Dazu

konnte im November das 500. PEFC-Zertifikat an einen heimischen Betrieb vergeben werden.

Bei FSC® kam es zu einer Steigerung um rund 24 %. Das 100. FSC®-Zertifikat der HFA konnte im Jänner 2014 verliehen werden.

Die Zertifikatsinhaber sind über die Homepage www.holzforschung.at im Bereich Leistungen im Unterpunkt Zertifizierung einsehbar bzw. verlinkt.

Seit Sommer 2013 ist die HFA ebenfalls neue Zertifizierungsstelle für ENplus, dem Zertifizierungssystem für hochqualitative Holzpellets des European Pellet Council.

ALLES AUS EINER HAND

Die HFA bietet als akkreditierte Stelle sämtliche Zertifizierungsleistungen aus einer Hand an.

Durch die stetige Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Abläufe kombiniert und verschiedenste Leistungen bei einem jährlichen Audit angeboten. Diese können dabei auf eine ausgewiesene Expertise in der Überwachung zurückgreifen. Damit garantiert die HFA eine fachkundige und serviceorientierte Betreuung ihrer Kunden.

Kontakt:

Bitte kontaktieren Sie die zuständigen Mitarbeiter

die Kontakte finden sie unter:

<http://www.holzforschung.at/zertifizierung.html> ■



Überreichung des 500. PEFC-Zertifikates der HFA an Holzhof Schmidt durch Geschäftsführer Manfred Brandstätter im November 2013

GEGENSTAND	PRODUKT	ZERTIFIKATE
CARB	Holzwerkstoffe	6
Chain of Custody (PEFC)	Holz- und Papierprodukte	426
Chain of Custody (FSC®)	Holz- und Papierprodukte	103
Baustoffliste ÖA	Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion (ÜA-Zeichen)	179
EN 12209	Mechanisch betätigte Schösser und Schließbleche	6
EN 13986	Holzwerkstoffe zur Verwendung im Bauwesen	7
EN 14080	Brettschichtholz	38
EN 14081-1	Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke	358
EN 14250	Vorgefertigte tragende Bauteile mit Nagelplattenverbindungen	2
EN 14351-1	Außentüren in Fluchtwegen (Fähigkeit zur Freigabe)	4
ETA	div. Zulassungen	43
ETAG 007	Bausätze Holzrahmenbau	1
ETAG 015	Three-dimensional nailing plates	2



**Bauen mit Brettsperholz im
Geschößbau**
Planungsbroschüre, 2013, 145 S.
29,50 €

(in englischer Sprache 39,50 €)



Flachgeneigte Dächer aus Holz
Planungsbroschüre, 2010, 93 S.
29,50 €



Bauphysik-Forum 2013
Tagungsband, 2013, 164 S.
35,- €



Holz-Mischbau II – Detailkatalog
Broschüre, 2005, 112 S.
39,50 €



Brandabschottung im Holzbau
Planungsbroschüre, 2012, 60 S.
28,50 €



Terrassenbeläge aus Holz
Technische Broschüre
2. Auflage Jänner 2014, 121 S.
29,50 €



Deckenkonstruktionen für den mehrgeschoßigen Holzbau:
Schall- und Brandschutz
Detailkatalog, 2009, 80 S.
39,50 €



**Wartungsanleitung für Beschichtungen
auf Holzoberflächen im Außenbereich**
2. Aufl. 2014, 18 S.
15,- €



**Farbänderung von Holzoberflächen
im Innenbereich**
Broschüre, 2011, 20 S.
15,- €



Wiener Holzschutztage 2013
Tagungsband 2013, 168 S.
35,- €



Fenster-Türen-Treff 2014
Tagungsband, 2014, 130 S.
35,- €



Wiener Leimholz Symposium 2014
Tagungsband, 2014, 128 S.
35,- €

Details siehe auch www.holzforschung.at/publikationen.html
Alle Preise inklusive Mwst., exkl. Versand.

LEIMMEISTERKURS WIEN, 21.-25.1.2013

Der Leimmeisterkurses vermittelte Grundkenntnisse zur Herstellung verleimter tragender Bauteile. Dabei wurden sowohl die Grundlagen der Holzsortierung, Holz Trocknung und der Verklebungstechnik beleuchtet als auch jene der Produktion und Normkonformität.

FENSTER-TÜREN-TREFF BADEN, 7.-8.3.2013

Der Fenster-Türen-Treff konnte mit 270 TeilnehmerInnen einen neuen Besucherrekord aufweisen. In gewohnter Weise wurden die keineswegs trivialen Bauaufgaben des Fenstereinbaues erörtert. Damit leistete das Seminar einen wichtigen Beitrag zum Wissenstransfer, der den Bogen von neuen Materialien und deren Einsatzmöglichkeiten über Lösungsansätze für den Anschlussbereich bis hin zur Bauphysik spannte.

BAUPHYSIK FORUM MONDSEE, 18.-19.4.2013

Mit knapp 270 TeilnehmerInnen erzielte das Bauphysik-Forum der HFA einen neuen Besucherrekord vor einem internationalen Publikum aus Österreich, Deutschland, Italien, Belgien und der Schweiz. Der fest in der Branche etablierte Publikumsmagnet wurde heuer das erste Mal in Kooperation mit dem Internationalen Holz[Bau]Physik Kongress veranstaltet. Bei den fachlich versierten Vorträgen der Experten stand der Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz im Mittelpunkt.

BAUPRODUKTENVERORDNUNG MONDSEE, 21.5.2013

Die knapp 100 Teilnehmer wurden durch die fachlich versierten und erhellenden Vorträge der Experten in die neue Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO) eingeführt. Diese neue gesetzliche Grundlage löste ab 01. Juli 2013 die bisher geltende Bauproduktenrichtlinie ab und gilt im gesamten europäischen Raum. Die Seminarteilnehmer bekamen innerhalb des Seminars die Möglichkeit offenen Fragen zu stellen und ihren Informationsdurst über die Verordnung zu stillen.

TERRASSENBELÄGE AUS HOLZ ROSENHEIM, SCHLADMING, PECHTOLDSORF, 12., 13., 17.9.2013

Die insgesamt 350 TeilnehmerInnen, darunter viele Ausführende und Landschaftsarchitekten, waren sich einig: die präsentierten Ergebnisse boten umfassende Lösungen für den aktuellen Terrassenbau bei denen kein Aspekt unbeachtet blieb. Das verwundert keineswegs, war doch die Basis des Seminars ein dreijähriges Forschungsprojekt der Holzforchung Austria. Aus diesem ist ebenfalls der Tagungsband Terrassenbeläge aus Holz hervorgegangen, der sich seit seinem Erscheinen zu einem Verkaufsschlager entwickelt hat.

HOLZ_HAUS_TAGE BAD ISCHL, 3.-4.10.2013

Die Holz_Haus_Tage in Bad Ischl standen unter dem Thema „Detailausbildung im Holzhausbau“ und waren auch 2013 mit rund 160 TeilnehmerInnen ein Publikumsmagnet. Hauptthema war die Detailausbildung die gerade im Holzhausbau wichtig ist. Der Themenbogen spannte sich vom Sockelanschluss, über Terrassen bis hin zur richtigen Ausführung von WDVS Anschlüssen und der Ausführung von Trockenbausystemen.

LEIMMEISTERSEMINAR MONDSEE, 14.11. 2013

Der Schwerpunkt des Seminars lag bei den Neuerungen die sich durch die neue EN 14080 für Produktion sowie werkeigene Produktionskontrolle und innerbetriebliche Qualitätslenkung ergeben.

WIENER HOLZSCHUTZTAGE WIEN, 28.-29.11.2013

Die dritten Wiener Holzschutztage lockten im November 2013 rund 100 TeilnehmerInnen ins vorweihnachtliche Wien, die den Vorträgen zum Thema Holzschutz im Spannungsfeld zwischen Gesetzgebung und Anwendung lauschten. Rund 100 Teilnehmer aus der chemischen Industrie, dem Holzbau und der Bauwirtschaft fanden sich ein, um von internationalen Expertinnen und Experten über die neuesten Entwicklungen informiert zu werden.



Die ReferentInnen des erfolgreichen Seminars „Terrassenbeläge aus Holz - Update 2013“



270 TeilnehmerInnen lockte das Bauphysik-Forum ins oberösterreichische Schloss Mondsee

**Informationen und Anmeldungen zu den
Veranstaltungen
www.holzforschung.at/seminare.html
und bei Sandra Fischer, HFA,
Tel. 01/798 26 23-10, Fax 50,
seminare@holzforschung.at**

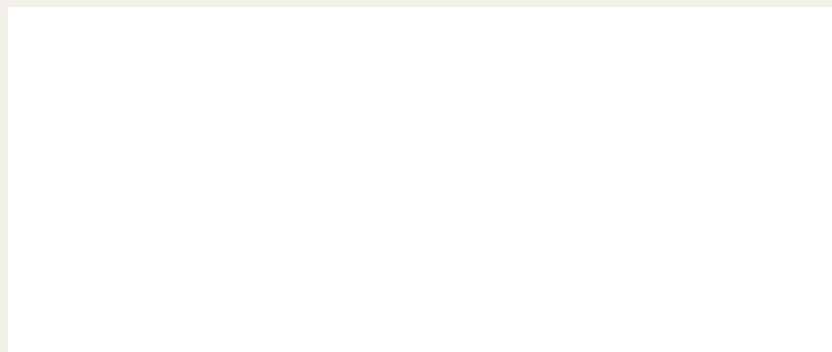
Online Services der Holzforschung Austria:

dataholz.com

infoholz.at

holzrecherche.at

online-literaturdatenbank der holzforschung austria



P.b.b. GZ 03Z034954 M,
Verlagspostamt 1030 Wien, Aufgabepostamt 3860 Heidenreichstein

Member of:

ACR

AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ